

Wiesbadener Tagblatt.

No 10. Montag den 13. Januar 1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 11. December 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers Freitag.

2028—2041. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

2046. Die am 10. l. M. abgehaltene Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Neroberg 2r Theil b und 1r Theil b und Gelsberg, wird auf den Gesammtlös von 858 fl. 20 fr. genehmigt.

2047. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 9. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Hofdrehers Ehr. Wolff von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Seifensiederwerkstätte und Waschküche in seinen zu seinem in der Marktstraße No. 24 belegenen Wohnhause gehörigen Hintergebäuden, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei, falls die Anlage einer Seifensiederei aus sanitätspolizeilichen Rücksichten nicht beanstandet werde.

2049. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Koch vom 6. l. M., den Zustand des Kofstes in der Bierstadterstraße an der Einmündung in die Frankfurterstraße betr., wird beschlossen, an die Stelle dieses Kofstes einen offenen oben mit einer Gußplatte bedeckten Kofsteinlauf anzulegen und 24 fl. 30 fr. dafür zu verwilligen.

2050. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Koch vom 10. l. M., den Zustand des Mauritiusplatzes betr., wird beschlossen: die gründliche Herstellung dieses Platzes, zu 114 fl. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

2055. Auf die Anzeige des Friedhofsaufsehers Blum dahier vom 10. l. M., die Beaufsichtigung des oberen Theils des neuen Todtenhofs betr., wird beschlossen: die beantragte Absperrung des Ganges der Friedhofsaufseherwohnung behufs dessen Heizung zur Ausführung zu genehmigen.

2056. Auf das Gesuch des Badbesizers Carl Wilhelm Guckuck von hier, die Absteinung seiner von Jonas und Friedrich Kimmel dahier erworbenen, im Nerothale belegenen Wiesen betr., wird beschlossen: gemäß des zu diesem Gesuche erstatteten seldgerichtlichen Gutachtens die von dem Gesuchsteller begehrte Aussteinung voreerst noch auszusetzen und mit demselben über die Eigenthumsabtretung der streitigen Parzelle a, b, c, d des Situationsplanes ad 4 Ruthen 15 Schuh zu unterhandeln, eventuell diese Parzelle im Wege des Expropriationsverfahrens zu erwerben.

2058. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche des Dachdeckermeisters Daniel Beckel von hier, die Herstellung der Rinne auf der linken Seite der Bierstadterstraße längs seines daselbst belegenen Landhauses betr., und wird auf deren Antrag beschlossen: dieses Gesuch abzulehnen und dem Gesuchsteller aufzugeben, daß er die durch sein Bauwesen verdorbene Rinne selbst herzustellen habe.

2059. Auf Rescript Herzogl. Polizei-Direktion vom 9. l. M. auf Bericht

vom 30. v. M., die Störung des Wasserlaufs im Dambachthal durch das Banwesen des Zimmermeisters Wilh. Jakob dahier betr., wird beschlossen: gegen die in dieser Angelegenheit von Herzogl. Polizei-Direction erlassene Verfügung bei Herzogl. Landesregierung Beschwerde zu führen.

2060a. Die am 11. l. M. abgehaltene Versteigerung von Obstbäumen zc. auf dem Bauplatze der Elementarschule, wird auf den Gesamterlös von 113 fl. 23 kr. genehmigt.

2062. Auf das Gesuch der Bewohner der Schachtstraße, Sebastian Aumüller und Consorten, um Herstellung eines gepflasterten Trottoirs in der Schachtstraße vom Heidenberge bis zur fortgesetzten Schwalbacherstraße und Anlage eines Canals daselbst, wird beschlossen: die Pflasterung eines Trottoirs in der Schachtstraße vom Heidenberge bis zur fortgesetzten Schwalbacherstraße in das nächstjährige Budget aufzunehmen, von Anlage eines Canals daselbst aber bis zur Regulirung des dortigen Straßenterrains abzusehen.

2063. Auf das Gesuch des Rentners J. D. Overbeck dahier um Ertheilung der Erlaubniß, seinem am Leberberge No. 2 belegenen Landhause den Namen „Feldack“ beilegen zu dürfen, wird beschlossen: dem Gesuchsteller zu eröffnen, daß von hier aus gegen die beabsichtigte Benennung seines Landhauses nichts zu erinnern sei.

2065. Auf das Gesuch der Grund- und Häuserbesitzer der hinteren Sonnenbergerstraße und des Leberbergs, J. D. Overbeck und Consorten, um Herstellung resp. Chaussirung des Weges nach dem Leberberg und der Wilhelmshöhe bis zur Einbiegung nach der Wasserleitung, um Errichtung eines gepflasterten Trottoirs längs den Häusern und Gärten des fraglichen Weges, und um Weiterführung der schon bestehenden Straßenbeleuchtung in der Sonnenbergerstraße und längs des Weges nach dem Leberberg und der Wilhelmshöhe, wird beschlossen: dieses Gesuch bezüglich der Herstellung und Chaussirung des Weges nach dem Leberberg und der Wilhelmshöhe, sowie der Pflasterung eines Trottoirs daselbst abzulehnen, und bezüglich der Beleuchtung desselben den Gesuchstellern zu eröffnen, daß der Gemeinderath bereit sei, den Consum zweier Gasflammen zur Beleuchtung des fraglichen Weges auf die Stadtkasse zu übernehmen, wenn die Anlage der Gasleitung und Aufstellung der erforderlichen zwei Candelaber entweder auf Kosten der Gesuchsteller oder der Gasbeleuchtungsgesellschaft nach Vorschrift der hiesigen Behörde erfolge.

2066. Das Gesuch des Deconomen Friedrich Jacob Moll von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

2067. Desgleichen das Gesuch des Johann Friedrich Christian Weg von Wambach, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Elisabeth Philippine Höhn von hier.

2068. Ebenso das Gesuch des Tapeziers Jacob Wilhelm Jung von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde.

2070. Das Gesuch der Caroline Himberger von Kirberg, Amts Limburg, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird genehmigt.

2071. Desgleichen das Gesuch des Weinbergarbeiters Heinrich Scholl von Rauenthal, Amts Eltville, gleichen Betreffs.

Wiesbaden, den 10. Januar 1862. Der Bürgermeister,
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Januar, Morgens 10 Uhr anfangend, kommt in dem Wiesbadener Stadtwald folgendes Gehölz zur Versteigerung:

1) im Distrikt Schläferkopf 1r Theil a :
8 aspen Stämme von 200 Cbß.,
10 1/2 Klafter aspen Scheitholz,
36 1/4 " gemischtes Prügelholz,
2850 Stück gemischte Wellen;

2) Distrikt Pfaffenborn B. und C.:
3 1/2 Klafter buchen Scheitholz,
11 " " Prügelholz,
825 Stück " " Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Schläferkopf gemacht.

Wiesbaden, den 10. Januar 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. December 1861 verfallenen Pfänder werden

Montag den 20. Januar 1862, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinwand und Betten ausboten, und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn &c., geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 15. Januar 1862 bewirkt sein, indem vom 16. Januar bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 3. Januar 1862.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vd. Beherle.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. M. und die darauf folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, werden in Folge amtlichen Auftrags aus dem Nachlasse des dahier verstorbenen Edmond Sexton Perry aus England verschiedene Mobilien, bestehend in sehr werthvollen Gold- und Silbersachen, mehreren Doppelflinten, wobei eine Lefaucheur-Flinte, Büchsen, Revolvers mit Ladapparaten, ein sehr schöner Flügel, 4 Violinen, Holz- und Polstermöbel aller Art, als Kanape's, Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettwerk, Kleidungsstücke, Leinen und Weißgeräthe, mehrere Koffer, Bücher und Makulaturpapier, sodann eine Kelter mit eisernen Schrauben, große ovale Bütteln von eichen Holz, Fässer und Kellengeräthe, verschiedene Ziersträucher, eine Partie Werkholz, Dung und Mauersteine und sonst allerlei Gegenstände, auf dem neuen Geisberg meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert. Der Anfang wird mit Gold und Silber gemacht, darauf folgen die Jagd-utensilien, der Flügel und dann die übrigen Gegenstände.

Wiesbaden, den 3. Januar 1862.

Der Gerichtsvollzieher.

471

Boos.

Notizen.

Heute Montag den 13. Januar Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Domonial-Walddistrict Bäckerweg, Gemarkung Steckenroth.

(S. Tagbl. 299.)

Holzversteigerung im Viebrich-Mosbacher Gemeindewald, Distrikt Rumpelskeller, 1r Theil. (S. Tagbl. 9.)

Heute Fortsetzung der H. Ritter'schen Versteigerung
Elisabethenstraße No. 6.

472

Die katholische Kirchengemeinde erhob für 1861 1½ Sempel Kirchensteuer. Diejenigen, welche mit deren Entrichtung noch zurück stehen, werden an die Zahlung nochmals erinnert.

Wiesbaden, den 13. Januar 1862.

Der Kirchenrechner,

473

obere Louisenstraße 37.

In Auftrag Ihrer Hoheit der Frau Herzogin erlaubt sich das unterzeichnete Comité die Bewohner Wiesbaden's zu bitten, den zum **Besten der Paulinenstiftung**, Ende Februar d. J. Statt findenden **Bazar** gütigst unterstützen zu wollen. Wir ersuchen alle Einwohner Wiesbadens, insonderheit die Frauen und Jungfrauen, uns mit ihrer Hülfe auch dieses Jahr freundlichst zur Seite zu stehen.

Die unterzeichneten Mitglieder werden mit dem größten Danke jede, auch die kleinste Gabe in Empfang nehmen, da sich alle zu diesem Zwecke eignen. Sie fürchten um so weniger eine Fehlbitte zu thun, da sie schon früher mit der größten Anerkennung die Theilnahme bei einem ähnlichen Unternehmen erfahren haben.

Wiesbaden, den 3. Januar 1862.

Frau **von Massenbach**, Oberforstmeisterin.

Frau **von Nauendorf**, geb. **von Preen**.

Henriette Jung.

Catharine Fliedner.

Dr. Fritze, Geh. Hofrath.

Köhler, Pfarrer.

Wilh. Roth, Hofbuchhändler.

Keck, Hofammerrath. 324

Gewerbe-Verein.

Ein bei der letzten Generalversammlung in Rüdelsheim eingebrachter Antrag des Lokalvereins „Diebrich“, daß die Lehrlinge auch in bestimmten Wochenstunden zur Benutzung der Gewerbeschulen freigegeben werden möchten, erfordert eine eingehende Besprechung Seitens der hiesigen Gewerbetreibenden, und werden zu diesem Behuf sämtliche verehrl. Mitglieder unseres Vereins zu einer

General-Versammlung

auf Montag den 13. d. Abends 8 Uhr im Saale „zum Erbprinzen“ hiermit freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. 123

Pompiercorps.

Die Mannschaft des Pompiercorps wird hierdurch zu einer Versammlung auf **Donnerstag den 16. d. M. Abends 8 Uhr** in das Local des Herrn **Meinemer** in der **Kirchgasse** eingeladen.

Bei der Wichtigkeit der zur Verathung kommenden Gegenstände wird eine recht zahlreiche Betheiligung erwartet.

Das Commando. 474

Schützenverein.

Freitag den 17. Januar Abends 8½ Uhr **Generalversammlung** im Saale des Herrn **Heinrich Engel**.

Tagesordnung: Rechnungsablage,

Wahl der Rechnungsprüfungscommission,

Wahl des Vorstandes.

Der Vorstand. 41

Auf den dieser Nummer des Tagblattes beiliegenden Prospektus des
Illustrierten Familien-Journal's
 hier noch besonders aufmerksam machend, bemerken, daß wir die erste Nummer
 d. J., soweit unser Vorrath reicht, auf Wunsch gern zur Ansicht ausgeben.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Getrocknete und eingemachte Früchte
 (fruits conservées), als: **Aprikosen, Kirschen, Mirabellen,**
Pflaumen, Pflirsche, Reineclauden &c., in vorzüglicher Qualität
 sind wieder eingetroffen bei
F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 475

Chinesisches Thee-Lager
 bei
Schumacher & Poths.
 Von einem renommirten Hause aus direkter Quelle bezogen, können
 wir folgende Sorten als besonders schöne, feine Qualitäten bestens
 empfohlen:
Schwarze Thee's. Grüne Thee's.
Superior Flowery Pekoe, Superior Gunpowder,
Fein Pekoe, Superior Hysan,
Feinst Souchong, Superior Imperial.
Gut Souchong.
 Die Preise sind billigt berechnet. **390**

FrISChe SchellfISChe
 bei **Chr. Kitzel Witwe. 476**

FrISChe SchellfISChe
 bei **J. G. F. Stritter, Kirchgasse. 477**

Patentirter Würfelform-Caffee-Zucker
 à Packet 22 fr. empfiehlt
H. Wenz, Conditior. 11834

Neue vollständige Betten
 mit durchaus frischer Füllung sind bei mir stets vorrätbig oder werden Be-
 stellungen hierin prompt ausgeführt; empfehle daher solche nebst
Bettfedern, Flaumen, Ross-haare &c.
 in stets frischer, preiswürdiger Waare geneigtester Beachtung.
Reinhard Thoma, 11 Marktstraße 11. 478

Zwei Stück vorzüglichen 1860er Borsdorfer **Aepfelwein** zu verkaufen.
 Wo, sagt die Expedition d. Bl. **443**

Diejenigen, welche Güterpacht schulden, fordere ich hiermit zum letztenmale auf.

479

C. Christmann.

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Lannusstraße No. 19 bei

H. Gläser. 7713

Violen, Geigen, Bässe und Sarsen sind zu verkaufen und zu vermietthen; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notentpulte** &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

8156

A. Schollenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden.



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermietthen. 480

M. Stillger, Häfnergasse No. 18, empfiehlt zu den billigsten Preisen sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut, feinerem und irdenem Geschirr &c. 7409

Glatten und gestickten Mull, sowie Gaze eternele und brüsseler Tüll (3 Ellen breit) zu Ballkleidern, empfiehlt billigst

165

M. Földner Wittwe, Kranz 2.

Christiane Maurer,

Langgasse No. 2,

empfehlte eine Auswahl genähter Corsetten, 1. Qualität, in grau und weiß mit Mechanik, und weiße Kordel-Leibchen für Kinder. 481

Eine **Ladeneinrichtung**, bestehend in Realen, theilweise Schublade, für ein Kurzwaaren-Geschäft sich eignend, steht billig zu verkaufen bei

269

C. Leyendecker & Comp.,
7. große Burgstraße 7.



Meinen verehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich jetzt **Michelsberg No. 12** wohne.

203

Daniel Pauli,

Buchbinder, Etuis- u. Portefeuille-Arbeiter

Pianino's zu 300 Gulden

zu verkaufen bei

B. Scholl's Söhne,

431

Detailmusikhandlung,

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Ein zweispänniger **Wagen**, eine Karmachse mit Begeisen ist zu verkaufen
Stiftsstraße 9. 482

Bei Adam Cramer ist **Stroh**, sowie **Kartoffeln** kumpfweise zu verkaufen. 483

Die Unterzeichnete bringt ihr **Decken- und Unterröcke-Stöppen** nach den beliebtesten Mustern und reeller Vebienung in empfehlende Erinnerung.

484

Maria Pfeiffer, geb. Wüsten, Langgasse 5.

Notiz.

Unterm heutigen wurde von Seiten der hiesigen Schneidermeister mit Bewilligung und Schutze des Hrn. Polizei-Directors von Kößler ein Arbeiter-Bureau errichtet, und dasselbe dem Hrn. Schneidermeister Engelhard, untere Webergasse No. 27, übertragen.

Wiesbaden, den 11. Januar 1862.

442

Die rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

werden à 14 fr. das Packet stets ächt verkauft bei **Chr. Nizel Wtw.** und **F. L. Schmitt** in Wiesbaden, sowie in Siebrich bei **J. K. Lembach.**

320

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzügliche Wirkungen hinlänglich bekannt, empfiehlt als beste und feinste Toilettenseife per Stück 18 fr.

Georg Möbus, Metzgergasse 3. 184

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zu Privatunterricht und Nachhilfe im **Lateinischen** und **Griechischen** für Anfänger und Geübtere und bürgt für gründliche Arbeit. Wohnung: Neugasse 3.

336

Wilhelm Thomas, Dr. phil.

Es sind noch einige Plätze in **französischen Stunden** zu besetzen. Näh. Kirchgasse 31, 2. Stock.

485

Eine Stunde französischer Privatunterricht ist zu besetzen.

486

Wittwe Lambrich, H. Schwalbacherstraße 4.

Ein Pariser Pianino

439

zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße No. 2, Parterre.

Es können 1 auch 2 Gymnasiasten Kost und Logis erhalten. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

487

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Proclamirt. Der Opersänger Richard Wilhelm Miller dahier, B. zu Speyer, ehl. led. Sohn des das. B. u. Theaterdirectors Stephan Miller, u. Julie Katharine Elisabeth Elmer, ehl. led. Tochter des h. B. u. Schuhmachermeisters Gottfried Daniel Elmer. — Der B. u. Drechsler Martin Falkenmaier zu Winkel, ehl. led. Sohn des das. B. u. Seifensieders Heinrich Falkenmaier, und Johanna, geb. Schütz, des gew. h. B. u. Landwirths Heinrich Reinb. Weil Wittwe. — Der h. B. u. Schuhmacher Jakob Baack, ehl. led. Sohn des h. B. u. Schuhmachers Jakob Baack, und Elisabeth Wilh. Susanne Walther, ehl. led. Tochter des h. B. u. Kaufmanns Joh. Friedrich Wilh. Walther. — Der h. B. u. Tagelöhner Joh. Peter Martin Karl Frey zu Clarenthal, ehl. led. Sohn des h. B. u. Tagelöhners Peter Frey daselbst, und Katharine Philippine Wilhelmine Mayer zu Bierstadt, ehl. led. Tochter des das. B. u. Schuhmachermeisters Johann Andreas Mayer. — Der h. B. u. Tücher Georg Karl Heinrich Reinhard Hammelmann, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. h. B. u. Tüchermeisters Johann Heinrich Hammelmann, und Sophie Friedrike Leonore Schmidt, ehl. led. Tochter des h. B. u. Marktmeisters Johann Wilhelm Schmidt.

Copulirt. Der Tagelöhner Johann Heinrich Schnellenberger von Fischbach, und Kath. Marg., geb. Fischer, verw. Preusser dahier. — Der verw. h. B. u. Drechslermeister Friedr. Wilh. Weingart, u. Kath. Elisabeth Schmidt von Diedenbergen. — Der Schreiner Phil. Karl Wendt von Langenschwalbach, und Katharine Galkhöfer von Diez. — Der h. B. u. Restaurateur Johann Friedrich Christian Cuard Wez, und Elisabeth Philippine Höhn von hier. — Peter Buch von Sindlingen und Marie Theresia Buch von da.

Gestorben. Am 1. Jan. der Maurer Johann Philipp Kelschbach von hier, alt 61 J. 9 M. 28 T. — Am 3. Jan. Anna Marie, geb. Dorn, verwittwete Michelmann von Dillenburg, alt 84 J. 1 M. 6 T. — Am 4. Jan. Heinrich Christian Jakob, des h. B. u. Schreiners Karl Feubel ehl. Sohn, alt 2 M. 9 T. — Am 5. Januar Elisabeth, geb.

Armstrong, des gew. Rentners Cuninghams zu Philadelphia in Nord-Amerika Wittwe, alt 77 J. — Am 6. Jan. der Oberst a. D. Friedrich Dietrich Burkhard von Derzen aus Schwerin, alt 60 J. 8 M. 6 T. — Am 7. Jan. Friedrich Wilhelm August Theodor, der Katharine Cron von hier Sohn, alt 2 M. 14 T. — Am 7. Jan. Elisabeth, der Tagelöhnerin Christine Schneider von Born Tochter, alt 19 T. — Am 10. Jan. Auguste, geb. Schnabelius, des gew. Kgl. Preuss. Steuereintnehmers Peter Gödert zu Ebiger Wittwe, alt 31 J. 6 M. 11 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

- 4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl), bei Schöll 28 fr., Ph. Kimmel u. A. Schmidt 32 fr.
 3 " ditto bei May 16 fr., S. Müller 19 fr.
 11 " ditto bei May 11 fr., Hildebrand, Marx u. Schweisguth 13 fr.
 4 " Schwarzbrod allg. Preis (53 Bäcker u. Händler): 17 fr. — Bei Fausel, A. Nachenheimer, Sauereffig, Schffel, Schweisguth u. Stritter 16 fr.
 3 " ditto bei Adrian, Aker, Bauer, Burlart, Dietrich, Finger, Filbach, Flohr, Kreinsheim, Glähner, Hartmann, Hoffahrt, Kadesch, Lang, Timmensohl, Matern, May, A. und M. Müller, Petri, Philippi, Ramsrott, Reuscher, Ritter, Reppert, Rennwranz, Schirmer, Schellenberg, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schünemann, Schmutzler, Weiß u. Wibel 13 fr., Fausel u. Stritter 12 fr.
 2 " ditto bei Marx 9 fr.
 4 " Kornbrod bei Adrian, Brand, Filbach, Fischer, Hartmann, Kadesch, Ph. Kimmel, Matern, M. Müller, Reuscher u. Wagemann 16 fr., Flohr 13 fr.
 1 1/2 Pfd. Weißbrod a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Hartmann, Ph. Kimmel, A. u. F. Nachenheimer, Waldaner, Marx, S. Müller, Sauereffig, Schffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westensberger.
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Nachenheimer, Waldaner, Marx, S. Müller, Sauereffig, Schffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth, u. Westensberger.

2) Mehl.

- 1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 18 fl. — Bei Bauer u. Werner 17 fl. 30 fr., Stritter 18 fl. 8 fr., Philippi u. Dambmann 20 fl. 30 fr.
 1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 17 fl. — Bei Theis 16 fl., Bauer und Werner 16 fl. 30 fr., Philippi u. Dambmann 19 fl. 30 fr.
 1 " Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. — Bei Bauer u. Theis 14 fl. 30 fr., Werner 15 fl. 30 fr., Philippi 18 fl. 30 fr.
 1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Theis u. Schumacher & Boths 11 fl., Wagemann 12 fl., Werner 12 fl. 30 fr., Bauer 13 fl.

3) Fleisch.

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Chr. Ries 16 fr.
 1 " Rindfleisch bei S. Käsebier und Meyer 14 fr.
 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Blumenschein, Bücher, Edingshausen, Hees, Meyer, Chr. Ries, Schäfer, Schipper, Schreibweiß, Weidmann, Jos. Weidmann 12 fr., Frenz sen., Hasler, Renfer 13 fr.
 1 " Hammelfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Bücher, Meyer u. Weidmann 14 fr., Cron, Hasler, Scheuermann und Seewald 16 fr.
 1 " Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr.
 1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Hees 22 fr., Bücher u. S. Käsebier 28 fr.
 1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz sen. und Schlidt 28 fr.
 1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei S. Käsebier, Meyer, Schäfer 20 fr., Cron, Edingshausen, Frenz sen., Hasler, Hirsch u. Thon 24 fr.
 1 " Schweineschmalz allg. Preis: 30 fr. — Bei Frenz sen., S. Kimmel, Chr. Ries, Schlidt und Stuber 28 fr., Blumenschein, Bücher, Hasler, Scheuermann, Seewald, Thon und Schreibweiß 32 fr.
 1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr.
 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, S. Käsebier, Chr. Ries, Schipper, Seewald, Schreibweiß, Weidmann u. Jos. Weidmann 12 fr., Blumenschein, Cron, Schäfer 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 10) 13. Januar 1862.

Bekanntmachung.

Bei der planmäßig stattgefundenen dritten Verloosung der Obligationen des Prioritäts-Anlehens der hiesigen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft wurden folgende Nummern gezogen:

No. 3, 91, 102, 106, 120, 123, 132, 135, 160, 167, 175, 178, 201, 203, 205, 209, 220, 221, 281, 307, 314, 315, 329, 332, 339, 343, 363.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß die Rückzahlung der Kapitalbeträge gegen Ablieferung der betreffenden Obligationen nebst den noch nicht verfallenen Zins-Coupons bei der Kasse der Gesellschaft (Neugasse) vom 2. April d. J. an Vormittags von 9—11 Uhr erfolgt.

Wiesbaden, den 11. Januar 1862.

488 Die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Aufforderung.

Diejenigen, welche noch Anforderungen an den Nachlaß der jüngst verstorbenen Freifräulein **Charlotte von Breidbach-Bürresheim** zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Rechnungen spätestens binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Spätere Anmeldungen werden auf den Rechtsweg verwiesen werden.

Wiesbaden, den 9. Januar 1862.

Der bestellte Testaments-Vollstrecker:
Legations-Rath **Graf Bismark.**

384

Wir empfehlen zur geneigten Abnahme:

14183

Äpfel, getrocknete, italienische;

14182

Brünellen, spanische;

14181

Corinthen, zantische;

14180

Datteln, Muscat 1. Qualität;

14179

Feigen, Smyrnaer;

14178

Haselnüsse, italienische;

14177

Mandeln, bittere, süße und in Schalen;

14176

Pflaumen, Bordeaux, in Originalkistchen von 10 Pfund;

14175

Rosinen, Tafel, in Trauben;

14174

Compot-Früchte in Gläsern;

14173

Schachtel-Früchte (Fruits confits).

14172

Schumacher & Poths.

Spiritus 90% per Maas fl. 1. 12 fr. bei
J. Haub, Ed. der Häfner u. Mühlgasse. 490

Des Königl. Preuss.

Doctor

Kräuter-



Kreis-Physikus

Koch's

Bonbons

wirken lösend und mildernd gegen Husten, Heiserkeit, Grippe, Katarrh, 2c. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuedenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den so oft angepriesenen sogenannten Caramellen, Ottonen, Pâte pectorale 2c., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons werden in länglichen Schachteln à 36 kr. und 18 kr. in allen Städten Deutschlands verkauft; für Wiesbaden befindet sich das alleinige Depot bei **A Flocker**, Webergasse 17. 99

Frische bair. Butter zu 30 per Pfd.
ist wieder angekommen bei **Wilh. Wibel**, Kirchgasse 35. 491

Frische Schellfische

werden heute eintreffen,

Cabeliau per Pfund 24 kr im Auschnitt bei **S. Philippi**, Kirchgasse. 449

Bestellungen zur Anfertigung von neuen Strohstühlen, sowie auf Stühle, Sitze zu flechten, ebenso auf Rohrstühle, können bei Herrn Kaufmann **Georg M ö b u s** in der Mehrgasse, ehemals Peter Koch, gemacht werden. 12619

Eine anständige, ruhige Familie sucht auf 1. April 1862 eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, in der Lannus-, Wilhelm- oder vorderen Mainzerstraße, durch das Commissions-Bureau von Gust. Decker. 13875

Rentable Häuser, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, in verschiedenen Stadttheilen gelegen, sowie größere und kleinere Landhäuser in der Umgegend von Wiesbaden sind zu verkaufen und werden gratis nachgewiesen. Näheres in der Exped. 14132

Von einem Logenplatz im 1. Rang wird für den Rest des Winter-Abonnements ein Viertel abgegeben. Näheres in der Exped. 493

Zwei halbe Plätze in der ersten Ranggalerie sind von jetzt an abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 399

Ein halber Platz in der ersten Ranggalerie ist abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 334

Montag den 6. d. M. wurde durch die Rheinstraße nach der unteren Wilhelmstraße ein Taschentuch, E. K. 6 gezeichnet, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe Kirchgasse 13 abzugeben. 459

Ein grauer Halspelzfragen mit blauer Seide gefüttert, wurde von der Louisenstraße durch die Wilhelmstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse, No. 4 im ersten Stock. 494

Gefunden ein Wagners Atlas. Abzuholen Neugasse No. 3 gegen die Einrückungsgebühr. 495

Ein Pelzfragen gefunden in der neuen Anlage. Der Eigenthümer kann denselben Bierstadterstraße 13 in Empfang nehmen. 496

Eine unmöblirte Wohnung (Parterre) wird in der Nähe der Bahnhöfe oder vorderen Stadttheil im Preise von 300 bis 325 fl. von einer ruhigen Familie ohne Kinder sogleich auch später zu miethen gesucht. Offerten unter A. A. besorgt die Exped. d. Bl. 492

Stellen-Gesuche.

Ein Hausmädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, nähen und fein bügeln kann, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft und kann den 15. Februar eintreten. Näheres in der Exped. 498

Ein in Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahrenes Mädchen, welches auch Fremde bedienen und serviren kann, sucht bis in 14 Tagen oder auch gleich eine Stelle. Wo, sagt die Exped. 499

Ein Mädchen, welches die Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich auch später eintreten. Näheres Dohheimerstraße 19. 500

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. 464

Für ein gut empfohlenes, geschicktes Mädchen wird baldigst eine Stelle als Stubenmädchen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 466

Für ein gefittetes Mädchen von 16 Jahren sucht man einen Dienst, sei es als Ladens- oder Kindermädchen; dasselbe spricht etwas englisch und französisch und ist in jeder Hausarbeit bereit. Näheres Louisenstraße 11. 405

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. 501

Ein kräftiger gewandter Junge wird in eine Wirthschaft gesucht. Näh. in der Expedition. 352

Ein Schuhmachergesell sucht Arbeit. Näheres in der Exped. 467

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Fr. Bergmann, Snengler, Langgasse 13. 412

Ein wohlgezogener Junge kann das Maler- und Lackirergeschäft unter annehmbaren Bedingungen erlernen. Näheres in der Exped. 497

Für Capitalisten.

Capitalien gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen werden gratis nachgewiesen. Näheres in der Exped. 14153

Capitalien von 500 bis zu 30000 fl. auf doppelt gerichtliche Sicherheit sind auszuleihen. Näheres in der Exped. 14154

1300 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 413

Zwei Wohnungen, jede 4 Zimmer, 1 Cabinet und Zubehör enthaltend, sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped. 12514

Eine schöne Wohnung von 7—8 Zimmern mit allem Zubehör ist auf den 1. April zu vermiethen. Näheres in der Exped. 267

Zu vermiethen
an eine stille Familie der 2. Stock meines Hauses, Langgasse No. 19, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, bis 1. April beziehbar.

Wilh. Poths. 200

Blanche Vorzj.

Aus dem Französischen von Emilie Souvestre.

(Fortsetzung aus No. 9.)

Der bestürzte Russe schwieg. Darauf ergriff Alexis die Hand Blanche's, und auf Iwan einen Blick verächtlichen Spottes werfend.

„Du weißt nicht, wessen ich fähig war, Borgo,“ sagte er mit bitterem Lachen; „Du dachtest nicht, daß man Alles für die geliebte Frau verlassen könnte, Du hast nicht begriffen, daß die Welt künftig Nichts für mich ist, und daß ich sie gänzlich opfern würde, um sie lächeln zu sehen! . . . Entsage dem Gedanken, mich von ihr zu trennen; es wäre Dir leichter, mir die Hälfte meines Herzens zu entreißen.“

Und sich zum Priester wendend: „Beenden Sie, was Sie angefangen haben, mein Vater,“ fügte er hinzu, „ich bin frei und Christ wie Sie.“

„Warten Sie!“ rief Iwan und näherte sich dem Altare; „ich wende mich jetzt an die Signora; weiß sie, wen sie heirathet?“

„Ist es nicht Alexis von Fuzhel?“ fragte Blanche überrascht.

„Nein, Signora!“

Sie richtete einen erschrockenen Blick auf den jungen Mann; aber dieser, der einen Augenblick verwirrt war, fand seine Zuversicht wieder.

„Dieser Mann hat Recht,“ sagte er, „Allen unbekannt, sogar Dir, meine Blanche, hatte ich gehofft, mein Geheimniß leichter zu verbergen; aber weil ich dazu gezwungen werde, will ich mich bekannt machen, ich bin Alexis Orloff.“

Bei Nennung dieses großen Namens rief Blanche erstaunt: „Alexis Orloff, und Du hattest es mir verborgen.“

„Würdest Du mich deshalb weniger lieben?“ fragte der junge Mann, indem er ihr die Hand reichte.

Sie ergriff dieselbe mit Bärtlichkeit.

„Ja,“ antwortete Iwan, mit düsteren Mienen lächelnd, „verführt durch die Schönheit einer Frau, Alexis Orloff vergißt heute seinen Namen, aber Alexis ist jung, und früher oder später erwacht sein Stolz wieder. Die Orloffs sind Adler, Signora, sie können einen Augenblick in Blumennestern schlafen, aber bald steigen sie wieder in die Wolken: die Liebe dauert bei ihnen nicht lange; besonders wenn alle Opfer auf einer Seite sind, wird eine Stunde kommen, wo die Erinnerung dieser Opfer wieder erwacht, und dann ist die Neue nahe.“

Das junge Mädchen erbehte.

„Glaube es nicht! glaube es nicht, Blanche!“ rief Alexis.

„Sie brauchen mir nicht zu glauben, aber der Erfahrung,“ fügte Iwan kopfschüttelnd hinzu; „denken Sie daran, Signora, Ihre Liebe wird Alexis mehr nehmen, als der Haß eines Feindes ihm rauben könnte; Macht, Ruhm, Geburt, durch Sie allein verliert er Alles.“

„Genug!“ rief Orloff, und zog das junge Mädchen zum Altare. Das kalte Blut des Russen ging verloren.

„Hüten Sie sich, Signora!“ sagte er mit bewegter Stimme, „zwingen Sie die Freunde Orloff's nicht zur Gewalt.“

Blanche wandte sich erschrocken ab.

„Ja,“ schrie Borgo hitzig, „möge Alexis lieber umkommen, ehe ihn eine solche Mißheirath entehrt. Welches Recht haben Sie, die Zukunft dieser edeln Familie zu zerstören, und wer sind Sie, daß Sie es wagen, Ihren Namen dem der Orloffs zur Seite zu stellen?“

„Glender!“ rief Alexis, im Begriff, sich auf Iwan zu stürzen. (Fortf. folgt.)